

HAMMINKELN

Lions Club spendet über 44.000 Euro

Die Hamminkelder Löwen haben im Lionsjahr 2021/22 ein Rekordergebnis erzielt. Das gelang vor allem mit dem Verkauf des Adventskalenders. Dessen Auflage soll in diesem Winter noch einmal erhöht werden.



Robert Graaf (links) und Joachim Maibom können sich über ein hervorragendes Ergebnis freuen. Graaf hat die Präsidentschaft inzwischen an Maibom übergeben. Dessen Stellvertreter ist jetzt Hans Oomen. FOTO: Stefan Pingel von Stefan Pingel

Hamminkeln Mit einem hervorragenden Spendenergebnis hat der Lions Club Hamminkeln das Lionsjahr 2021/22 abgeschlossen. Mit 44.350 Euro, die für verschiedene Zwecke gespendet wurden, wurde das bislang beste Ergebnis erzielt, stellt der bisherige Präsident Robert Graaf fest. Er übergab am 1. Juli außerdem turnusgemäß sein Amt an den Stellvertreter Joachim Maibom (siehe Infokasten). Und der Dingdener Textilunternehmer hofft, das Ergebnis in einem Jahr noch toppen zu können. Denn eine der stärksten Einnahmequellen ist der Adventskalender, dessen Auflage in diesem Jahr noch einmal erhöht wird. Außerdem findet mit der zweiten Ausgabe von Lions Kitchen und Music ein Benefizdiner statt, dass wegen Corona ausfallen musste.

„Der Kalender läuft wie geschmiert“, stellt Graaf fest. Schon 2021 wurde die Auflage deutlich um 500 Exemplare auf 4500 Stück erhöht. Allein aus dem Verkauf des Kalenders flossen schon 27.000 Euro in die Kasse des Lions Clubs, die dann gespendet werden konnten. Das sei „ein sensationeller Erfolg“, für den auch den Unterstützern ein großer Dank gebührt, so Graaf. Denn schließlich musste auch die Zahl der Preise angepasst werden.

In diesem Jahr werden noch einmal 500 Stück zusätzlich gedruckt, ergänzt Maibom, sodass man eine Stückzahl von 5000 erreicht. Und schon jetzt liegen zahlreiche Vorbestellungen vor. Dabei geht der Adventskalender jetzt erst in den Druck. Die Verteilung an die Vorverkaufsstellen erfolgt im Herbst. Es ist übrigens das zehnte Mal, dass die Adventskalenderaktion stattfindet.

Auch eine andere Aktion soll zur dauerhaften Einrichtung werden. Beim Entenrennen wurden immerhin 1200 Plastikenten ins Wasser der Issel gelassen. Auch im nächsten Jahr soll das Event parallel zum Marienthaler Mittsommermarkt stattfinden. In diesem Jahr gingen aus dem Erlös 3000 Euro an die Ukrainehilfe. Die Verteilung des Geldes erfolgt über Lions International und die ukrainischen Clubs.

Pandemiebedingt musste die geplante Aktivität Lions Kitchen und Music 2021 ausfallen, wird jetzt aber am 25. August nachgeholt. Alle 160 Plätze im Landhaus Ridder sind schon vergeben, sagt Maibom. Den Service und die Aushilfe in der Küche übernehmen wie bei der Premiere die Lions-Mitglieder und ihre Partnerinnen. Auch für die Präsidenten heißt es an dem Abend, die Gäste begrüßen, begleiten und bedienen. Wegen des hohen Aufwands ist Kitchen und Music aber nur alle zwei Jahre geplant.

Nicht unerwähnt bleiben sollten auch drei höhere Spenden einer einzelnen Person, die insgesamt einen fünfstelligen Betrag einbrachten. Außerdem ist die Tombola beim Frühlingstreff immer eine gute Einnahmequelle, sagt Graaf.

Insgesamt konnte der Lions Club so also 44.350 Euro spenden. In der Regel werden kleinere Beträge vergeben, zum Beispiel jeweils 2000 Euro an die fünf Grundschulen in der Stadt, 1000 Euro für den Freibadverein, 1500 Euro für den Sponsorenlauf der Ludgerische oder noch einmal 1500 Euro für ein Spielgerät im Kindergarten An der Windmühle. Auch auswärtige Initiativen wie das Friedensdorf Oberhausen, die Telefonseelsorge oder der RTL-Spendenmarathon wurden bedacht. Erstmals wurde auch ein Schüleraustausch für eine Gesamtschülerin des elften Jahrgangs kofinanziert.

Wie bisher wird es auch im kommenden Jahr einen Friedensplakatwettbewerb geben. 2022 hatte man das Motto abgewandelt und sich dem Thema „Klima und ich“ gewidmet. 2023 sollen die Gesamtschüler aber wieder Friedensplakate entwerfen.